

**Zeitschrift:** Zoom-Filmberater  
**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 34 (1982)  
**Heft:** 3  
**Rubrik:** Berichte/Kommentare

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

publizistik stellen, die sich nach Ansicht Aepllis weitgehend darauf beschränkte, «das nachzubuchstabieren, was auf der Ebene der Produktion bereits mehr oder weniger erfolgreich sich abspielte».

Eine weitere Folge – oder vielleicht gar ein Ziel? – der Argumentation der beiden Buchautoren ist die stillschweigende Behauptung eines totalen Bru-

ches zwischen dem «alten» und dem «neuen» Schweizer Film. Die vielleicht nicht auf Anhieb erkennbaren Verbindungsstränge zwischen den beiden Epochen schweizerischen Filmschaffens herauszuarbeiten dürfte wohl eine der Hauptaufgaben von ergänzenden Studien sein, nach denen die Arbeit von Wider und Aepli geradezu schreit.

Gerhart Waeger

---

## BERICHTE/KOMMENTARE

---

### Filmkulturelle Öffnung Chinas

Fb. Anlässlich einer Reise in die Volksrepublik China, die auf Grund einer Einladung von seiten des Verbandes der chinesischen Filmschaffenden im vergangenen Dezember zustande gekommen war, konnte *Ambros Eichenberger*, Präsident der internationalen katholischen Filmorganisation OCIC und Leiter des Filmbüros SKFK in Zürich mit verschiedenen Persönlichkeiten der wichtigsten filmkulturellen Organisationen und Berufsverbände zusammentreffen. In Peking haben Gespräche mit Vertretern des chinesischen Filmbüros, des Kulturministeriums, der vor einem Jahr gegründeten «Chinese Society of World Cinema», der für die Ausbildung zuständigen Filmakademie, der «China Film Export & Import Corporation» sowie mit Filmkritikern, Filmhistorikern und Filmschauspielern stattgefunden. Diese Kontaktgespräche wurden durch den Besuch der Filmstudios von Peking, Hangchow in der Provinz Chekiang und Schanghai sowie durch die Sichtung von neueren Filmen ergänzt. Die Begegnungen haben sich durch eine freundschaftliche und offene Note ausgezeichnet. Sie waren vom gegenseitigen Willen geprägt, trotz der unterschiedlichen filmischen und gesellschaftlichen Entwicklungen eine Basis für einen intensivierten interkulturellen Dialog zu schaffen. Zu den konkreten Projekten, die in diesem Sinn in die Wege geleitet worden sind, gehören die Verbesserung der gegenseitigen Information, der Aus-

tausch von Publikationen, die gegenseitige Teilnahme an Tagungen und Studienseminarien, eine stärkere Förderung des Filmschaffens in der Dritten Welt. Für die Schweiz ist, unter der Federführung der Stiftung *Pro Helvetia*, zusammen mit der Auslandabteilung des chinesischen Kulturministeriums die Durchführung von gegenseitigen Filmwochen geplant.

# ZYTGLOGGE ZYTIG

**Cin**

ist das "Intelligentz-Blatt für Alle",  
treibt Gesellschafts-, Zivilisations-  
und Kulturkritik,  
ist ein Monats-Musen-Magazin,  
spürt Strömungen und Erkenntnisse auf,  
ist eine Chronik der laufenden Ereignisse,  
bringt die CH-Vielfalt, den CH-Holzboden  
zur Diskussion und betreibt  
positive Subversion,

UND

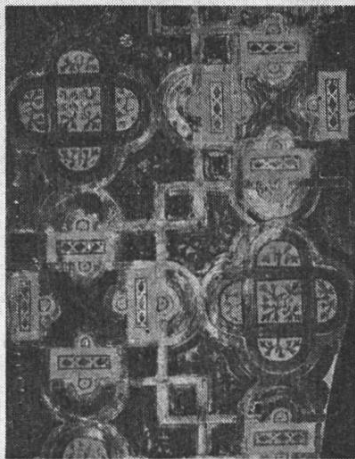
sie hat den oft kopierten, nicht erreichten  
Spielplan Schweiz.

**JIG**

Die Monatszeitung erscheint 10x im Jahr  
und kostet 25.--. Sie ist zu bestellen  
bei der Zytigs-Druckerei:  
Willy Dürrenmatt AG, Pavillonweg 2,  
3012 Bern

## Schriften der Abegg-Stiftung Bern

Brigitte Klesse



### Seidenstoffe in der italienischen Malerei des vierzehnten Jahrhunderts

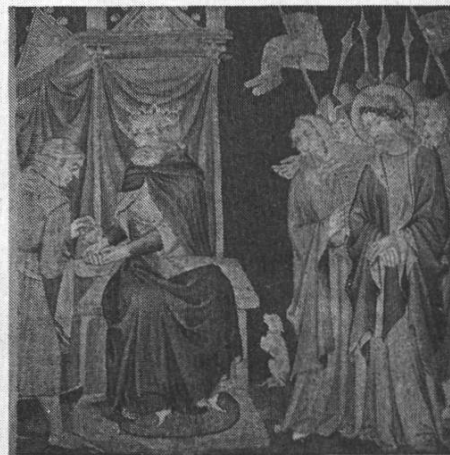
Band I  
Brigitte Klesse

#### **Seidenstoffe der italienischen Malerei des 14. Jahrhunderts**

524 Seiten, 519 Zeichnungen, 12 Farb-  
tafeln, 211 Photos, in Leinen geb.,  
Fr. 120.–

Bei Ihrem Buchhändler erhältlich

Monica Stucky-Schürer



### Die Passionsteppiche von San Marco in Venedig

Band II  
Monica Stucky-Schürer

#### **Die Passionsteppiche von San Marco in Venedig**

Ihr Verhältnis zur Bildwirkerei in Paris  
und Arras im 14. und 15. Jahrhundert.  
129 Seiten, 86 Abbildungen, 1 Farbtafel,  
3 Tabellen, in Leinen geb., Fr. 60.–

**Verlag Stämpfli & Cie AG Bern**

